

GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222



E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 21, 25-28.34-36

„Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen. Wenn als das beginnt, dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe“.

So 29.11.09 – 1. ADVENTSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Adventmarkt 9.15 bis 12 Uhr

Kekse – Marmeladen – Patchwork – Andachtsbilder – Silberschmuck

Mo 30.11.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Di 1.12.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Mi 2.12.09: 8.15 – In bes. Meinung; 18.00 – Seelenmesse für + Helmut Haider

Do 3.12.09: 8.15 – Für + Ehegattin; 18.00 – Heilige Messe

Fr 4.12.09: 8.15 – In bes. Meinung; 18.00 – Seelenmesse für + Gertrude Leitgeb

Sa 5.12.09: 8.15 – Heilige Messe; *** 17.30 – *Rosenkranz* ***

18.00 – Vorabendmesse – Für die Verstorbenen der Familie



So 6.12.09 – 2. ADVENTSONNTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Josef Müller

Adventmarkt 9.15 bis 12 Uhr

Kekse – Marmeladen – Patchwork – Andachtsbilder – Silberschmuck



Pfarrcafé



Nikolofeier

Kanzleistunden: Di und Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

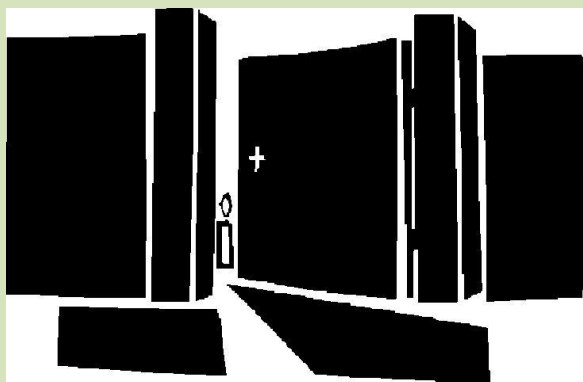
Anima: Mi 9.00

Pastoralkonferenz: Do 16.00, Neustift

AUSGELEGT! Lukas 21, 25–28.34-36

Ich bin dankbar, dass die Leseordnung gerade diesen Evangelientext für den Ersten Advent vorsieht. Weil er uns den Blick öffnen kann für eine andere Wirklichkeit. Die Gesetze der Menschen und dieser Welt, der tägliche Trott haben nicht das letzte Wort. Es geht nicht immer so weiter, sondern die Welt hat ein Ziel, das Aufgehoben-Sein, die Geborgenheit bei Gott. Auch wenn es vielleicht unmodern geworden ist, an die Wiederkunft Christi zu glauben, weil dieser Glaube dem Freiheitswunsch des Menschen und seiner Selbstbestimmung zu widersprechen scheint, mir ist dieser Gedanke sehr wichtig. Eine Hoffnung in meinem Leben: Diese Welt und wir Menschen sind Gott nicht egal, er steht unserem Treiben nicht gleichgültig gegenüber, er erwartet uns, er heißt uns willkommen – nicht nur jeden einzelnen Menschen nach seinem Tod, sondern die ganze Welt. Ein tröstlicher Gedanke, aber kein vertröstender. Denn wir reden ja von Jesu Wiederkunft, weil er schon längst in unserer Welt angekommen ist. Und damit sind wir wieder im Advent, in der Vorbereitungszeit auf die Ankunft Gottes. Eine Vorbereitungszeit in zweifacher Hinsicht: Einmal auf Weihnachten, dem Fest seiner Menschwerdung. Und wenn ich mich darauf intensiv vorbereite; in Stille und frei werde von allem, was mich ablenken könnte; einen „seelischen Hausputz“ mache, genauso gründlich, wie ich die eigenen vier Wände vor einem wichtigen Besuch in Ordnung bringe, dann bereite ich mich damit zugleich auf seine zweite Ankunft, seine Wiederkunft vor.

Gott ist zu Weihnachten Mensch geworden: in einem Kind hat er sich hilflos den Menschen ausgeliefert. Wenn ich mir klarmache, welche große Liebe Gottes zu den Menschen dieser Art seiner Menschwerdung zugrunde liegt, wovor sollte ich mich bei seiner Wiederkunft fürchten? Sollte der Gott, der bei seiner Menschwerdung die Liebe ist, bei seiner Wiederkunft ein Schrecken sein? Das kann ich nicht glauben.



Erster Advent

Öffnet alle Türen
für das erste Licht,
dass es die Nacht
aus Not und Leid
durchbricht.